

Lau, Thomas: *Kleine Geschichte Zürichs*. Regensburg,: Verlag Friedrich Pustet 2012. ISBN: 978-3-7917-2418-8; 197 S.

Sebastian Brändli über Lau, Thomas: *Kleine Geschichte Zürichs*. Regensburg, 2012, in: H-Soz-Kult .

Rezensiert von: Sebastian Brändli

Der Verlag Friedrich Pustet produziert eine Reihe «Kleine Stadtgeschichten», in der vor allem deutsche, aber auch einzelne österreichische Städte – und mit Zürich nun auch eine schweizerische Stadt – porträtiert sind. Der Deutsche Thomas Lau, der in Freiburg in Breisgau studierte, nun aber an der Universität Fribourg im Uechtland tätig ist, hat sich der Stadtgeschichte Zürichs angenommen und ein schönes und handliches Büchlein verfasst. Der korrekte und unaufgeregte Stil kommt dabei dem Vorhaben sehr zugute.

Das Bändchen ist chronologisch gegliedert, fängt beim Lindenhof als keltisch-römischem Zentrum an und führt durch Mittelalter und Neuzeit bis in die Gegenwart. Selbstverständlich wird dabei der Zunftverfassung und der Reformation, der Bildungsstadt (mit Pestalozzi) und der Wirtschaftsmetropole besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wobei stets die neueste Literatur Berücksichtigung findet. Eine eigentliche Gewichtung nimmt der Autor aber – wohl zu Recht – nicht vor, wenn auch dem 19. und vor allem dem 20. Jahrhundert vielleicht zu wenig Raum zugestanden wird. Beispielsweise kommt das von Gordon Craig gefasste kulturelle Zürich des 19. Jahrhunderts zu kurz – auch wenn Craigs Buchtitel sogar als Untertitel rezykliert wird. Überhaupt: kulturelle Aspekte sind eher knapp geraten, was fast gänzlich fehlt, ist die räumliche Entwicklung Zürichs zur Metropole.

Die «Kleine Geschichte Zürichs» ist ein gelungenes Werk. Es passt in die Jackentasche des (des Deutschen mächtigen) Touristen, ist aber auch für Liebhaber der Geschichte der grössten Schweizer Stadt eine gute, wissenschaftsgestützte Darstellung!

Zitierweise:

Sebastian Brändli: Rezension zu: Thomas Lau: *Kleine Geschichte Zürichs*. Regensburg, Verlag Friedrich Pustet, 2012. Zuerst erschienen in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte Vol. 63 Nr. 2, 2013, S. 311.